

## Der Jahrgang 2017

Wetterdaten – (keine Exaktwerte; [Durchschnittswerte in Klammer])

Monat	Temperatur (°C)	Niederschlag (mm)	Sonnenschein (h)
Jänner	-5,0 [-1,5]	20 [31]	107 [75]
Februar	3,2 [0,1]	49 [36]	90 [109]
März	8,9 [4,7]	2 [52]	214 [142]
April	10,6 [9,9]	51 [59]	183 [179]
Mai	16,3 [14,9]	66 [87]	268 [222]
Juni	21,1 [18,4]	98 [116]	282 [221]
Juli	21,7 [20,4]	85 [101]	302 [258]
August	21,8 [19,1]	72 [111]	306 [237]
September	14,4 [14,8]	150 [83]	137 [178]
Oktober	11,6 [9,5]	20 [66]	193 [130]
November	5,4 [3,9]	93 [61]	86 [74]
Dezember	1,5 [-0,5]	61 [53]	107 [55]

## Zuckergehalt in °KMW\* - 2017:

Probemessung vom	15. August	29. August	09. September	Lese
Weißburgunder	11,9 °	16,5 °	18,6 °	18,5 °
Chardonnay	13,3 °	16,3 °	18,1 °	18,5 °
Ruländer	13,9 °	17,5 °	18,6 °	18,5 °
Muscaris	-	-		

*\*) Klosterneuburger Mostwaage - weist Zuckergehalt in Gramm/100 Gramm Most aus*

## Kulturentwicklung 2017

Der Jänner zeigte sich von seiner kalten Seite, war aber sehr sonnig. Der Februar hatte einige Tage mit geringem Niederschlag, in der Monatssumme war er aber überdurchschnittlich feucht.

Sowohl Februar und März waren stark überdurchschnittlich temperiert. Im März gab es auch außergewöhnlich viel Sonnenschein. Dadurch erfolgte ein früher Austrieb der Rebe - durch Trockenheit war er jedoch unregelmäßig. Frostnacht - 21. April 2017: Dieses Ereignis ging an unserem Weingarten spurlos vorüber!

Der Blühbeginn war leicht verfrüht. Durch die warme Witterung verlief sie sehr rasch. Die gute Niederschlagsverteilung und überdurchschnittliche Temperaturen im Mai und Juni haben für einen bedeutenden Wachstumsvorsprung gesorgt. 2 stärkere Hagelschläge am 21. und am 25. Juni haben diese Entwicklung gebremst. Auch ein Teil des Ertrages ging dabei verloren.

Im Juli folgte eine Hitzeperiode der anderen. Der Regen kam überwiegend in Form von Starkregen - für die Versorgung der Rebstöcke war dies ausreichend, wobei andere Kulturen z.T. unter Hitzestress und Trockenheit litten. Die Entwicklung der Trauben beschleunigte sich, sodass die Lese nach dem derzeitigen Entwicklungsstand zwischen 15. und 20 September zu erwarten ist.

Der August war um 2° übertemperiert. Auch die Sonnenscheindauer hat die Normalwerte um mehr als 25% überschritten. Dadurch hat die Entwicklung in der Zuckerreife bei den Trauben ebenfalls große Fortschritte gemacht, sodass die Lese nunmehr Mitte September zu erwarten ist.

Mit Monatswechsel zog der Herbst ins Land. Die kühlen Temperaturen und die trockene Witterung in der ersten Monatshälfte förderten die Fruchtigkeit der Trauben. Dieses Wunschkonzert der Winzer ging mit viel Regen am 15. September zu Ende. Innerhalb von 5 Tagen fielen 125 Liter Regen pro m<sup>2</sup>. Danach war Eile in der Lese geboten, dass die Trauben nicht unter der Hand verfaulten.

Anfang Oktober war die Lese mit Ausnahme von Prädikatsweinen abgeschlossen. In den Kellern läuft nun die aktivste Phase ab: Gärverlauf; erster Abzug; Analysen; Finalisieren und Füllen des Junker. Unser Wein - eine Burgundercuvée liegt derzeit auf der Feinhefe. Er zeigt schon kräftigen Charakter und Fülle - für die Genussreife braucht es noch bis Februar / März 2018.

Die Witterung im Oktober war geprägt von überdurchschnittlichen Temperaturen, viel Sonne und wenig Regen. Damit konnte das Rebholz gut ausreifen - eine Grundvoraussetzung für ein gutes Weinjahr 2018. Auch eine gute Winterfestigkeit wird damit für den Rebstock erzielt. Laubverfärbung und beginnender Laubfall.

Das ausgehende Jahr war geprägt von überdurchschnittlichen Temperaturen, überdurchschnittlichen Niederschlägen und überdurchschnittlicher Sonnenscheindauer.

## Jungfernlese am 16. September 2017

Nach wunderbarer Entwicklung fiel die Lese buchstäblich ins Wasser. In einer Regopause begannen 16 Patinnen und Paten am Samstag, 16. September mit der Lese. Als Chardonnay und Ruländer geerntet waren, begann es zu schütten, sodass die restlichen Weißburgundertrauben erst in der Woche darauf von den Jungwinzern gelesen werden konnten.

Ernteergebnis: 796kg Trauben des Patenschaftsweingartens wurden mit 2.171kg Burgundertrauben durch die Jungwinzer ergänzt. Die Gesamtmenge hatte ein Mostgewicht von 18,5° KMW. Ende September war die Gärung voll im Gange.